

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 9. Februar.

Der Verein der Liberalen

von Halle und dem Saalkreis hält am nächsten Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, im „Augustinerbräu“ seine Generalversammlung ab.

Der Grundeigentumsausschuß

stimmt gestern dem Verkauf der Restparzelle an der Friedrichstraße gegenüber dem Stadttheater zu. Das Grundstück, 113 Qm. groß, soll an den Schlossermeister Lorenz veräußert werden.

Ebenso fand der Antrag, dem Beamtenwohnungsbauverein an der Johanneskirche etwa 5000 Quadratmeter Terrain zum Bau von Kleinwohnungen zu überlassen, die Genehmigung des Ausschusses. Es sind für das Quadratmeter 21 Mark zu zahlen. Die Besitzer der anliegenden Grundstücke und sonstige Bauinteressenten hatten in einer Eingabe den Magistrat ersucht, dem Verein das Terrain nicht um jenen ihnen zu billig erscheinenden Preis zu verkaufen; der Ausschuss vertrat jedoch die Überzeugung, daß der Preis von 21 Mark normal sei.

Die Verringerung der Gemarkungsgrenze zwischen Halle und Sennewitz, wie sie durch die Regulierung der Götische nötig wird, fand die Zustimmung des Ausschusses, desgleichen ein Vergleich mit Ammendorf, Beelen und Planena in Sachen unseres Wasserwerkungsgebiets. Die Stadt hat 5000 Mark zu zahlen, die demüßigt wurden.

Weiter genehmigte der Ausschuss noch, daß für die Gimirker Mühle 12 500 Mark aufgemeldet werden. Es handelt sich dabei um Erneuerungsarbeiten betreffs der Stärkefabrik, der Pöbelmühle und Mühlenwohnhäuser.

Schließlich stimmte man noch dem Verkauf zweier Bauflächen an der Kaulsdorfer an zwei hiesige Reflektanten zu. Der Einheitspreis für den Quadratmeter wurde mit 29 Mark festgelegt.

Haus dem Amt des Stadtarztes

erhalten wir folgende Mitteilung:

Der Gesundheitszustand der Bevölkerung in Halle war im Januar 1911 ein sehr günstiger in bezug auf die wichtigsten meldepflichtigen Krankheiten: An Diphtherie erkrankten 44, an Scharlach 8, an Tuberkulose starben 8 — gegen 92, 5 und 17 im Dezember 1910. Wir hatten 56 Diphtherie- und 38 Scharlachfälle weniger als im Januar 1910. Insbesondere mußten wir schon in dem Bericht über den Vormonat darauf hinweisen, daß trotz dieser günstigen Ziffern der allgemeine Gesundheitszustand für den Dezember 1910 sich erheblich verschlechtert hatte, und das gleiche gilt leider für den Januar 1911. Die Influenza ist es vornehmlich, die durch ihren oft bedrohlichen Charakter und ihr immer noch massenhaftes Auftreten so wesentliche Verschleppungen im Stande der öffentlichen Gesundheit verursacht. Die Zahl ihrer Einzelfälle ist nicht bekannt, da sie nicht gemeldet werden. Ihr verheerender Einfluß ist aber deutlich aus der Steigerung der Grippeerkrankungen zu erkennen, welche mit 285 im Dezember und 280 im Januar um 46 für jenen und um 65 für den eben abgelaufenen Monat höher steht als im Vorjahre. Man muß deshalb dringend raten, Erkrankungen der Hals- und Atmungsorgane, besonders wenn sie mit Fieber verbunden sind, nicht leicht zu nehmen.

Bemerkenswerte Beobachtungen waren im Verlauf der Diphtherie-Erkrankungen zu machen. Häufiger als sonst wurden bei Kindern, welche zur Genesung kamen oder öftig genesen schienen, Herzerkrankungen ermittelt, welche öfters auffällig spät eintraten. Kinder, welche man längst außer aller Gefahr glauben durfte, zeigten wiederholt viele Wochen nach ihrer Erkrankung schwere und zum Teil gefährliche Störungen der Herzstätigkeit. Zur Feststellung kamen diese in einer Reihe von Fällen erst bei der schlußartigen Untersuchung auf

Schulfähigkeit, welche in fast allen Fällen derartige übertragbare Krankheiten von den Stadärzten verlangt wird.

Es ist ja nur zu begreiflich, daß die ärztliche Hilfe in vielen Fällen nur eben so lange in Anspruch genommen wird, als sie unbedingt nötig zu sein scheint, und daß man umgewissen früher auf sie verzichtet, als es für die vollkommene Genesung erprießlich wäre.

Wie wichtig das gründliche Verfahren der ausgedehnten schulärztlichen Untersuchung auf „Schulfähigkeit“, das zuweilen etwas überflüssig erscheinen mochte, in solchen Fällen ist, bedarf keiner längeren Erörterung. Diese schulärztlichen Nachuntersuchungen haben sich aber gerade in jüngster Zeit als fast unerlässlich für die rechtzeitige Erkennung bedenklicher Nachkrankheiten, d. h. bedenklicher Gesundheitsstörungen erwiesen, welche ungewöhnlich spät nach vollkommen scheinender Genesung in Erscheinung traten.

In allen solchen Fällen haben die betreffenden Eltern auf den Rat der Stadärzte ihre Kinder bereitwillig wieder der hausärztlichen Behandlung unterstellt.

Bernhard Mörbitz im Walhalltheater.

F. das Walhalltheater steht wieder einmal allabendlich ausverkauft; denn es tritt Bernhard Mörbitz auf, noch Reuter jetzt wohl der beliebteste Komiker Deutschlands. Als Mörbitz vor Jahren zum ersten Mal auf der Bühne erschien, da staunte man über die natürliche Frische, mit der er keine Couplette lang und namentlich über die glänzende fätschliche Goldentyppe, die er auf die Bühne schickte.

Mörbitz ist schnell bekannt geworden. Heute bedeutet er eine Attraktion ersten Ranges. Sein Repertoire hat er dieses Jahr gewaltig vergrößert. „Aus dem Bergung Paulchens, des Reutens“ das ist nur mehr der geringe Teil seines Programms. Er tritt zuerst im Grad auf und erklärt in vierfacher Masse, als Hochschullehrer aller Fakultäten, das Thema: „Der Kauf“. Der Philosoph erklärt die Seelenorgänge, der Jurist die Gesetzesseite, der Mediziner die gesundheitsliche und der Theologe die religiöse. Mörbitz karikiert nur ganz wenig und er erbt die Art der einzelnen Fakultäten so trefflich nach, daß er damit eine viel größere Wirkung erzielt, als dies bei gewöhnlichen Komikern der Fall ist. Sein feiner Humor zeigt sich in seinem Auftreten als angelegter Studiosus. Er erzählt von seinem Traum, in dem er im Himmel war. Es sind merkwürdige Dinge, die er unter den Engeln erlebt hat. Die Art wie er sie erzählen weiß, macht alle Erzählungen doppelt drücklich. Auf amüsante Weise bekommen wir allerdings über die Ehe berichtet. Mörbitz tritt erst als Ehemann im Schlafrock auf und dann als Ehefrau. Die Wägen der Ehe nun in diesem und dann von jenem Standpunkt aus beleuchtet, erschaffen sie im hellsten Licht. Der Künstler spricht kein Wort aus, das nicht schallende Heiterkeit zur Folge hätte, und wird niemals ordinär. Und des Jubels ist kein Ende, wenn er als Refrakt Paulchens erscheint, meint, daß sein Pferd zu kurz sei, weil es hinten immer alle sei und daß man es ihm wohl anziehen müsse, weil helle er im Kopfe sei. Wie er seinen Fiedelbengel foppte und mit keinem Lautnant eine Ballonfahrt unternahm, dabei angezuckt sei, sich aber nicht wege gehen darf, weil er auf die Weiche gefallen sei, Hunderte von komischen Einfällen, seine Bewegungen, sein Mienenpiel: Man kann den totenen Applaus verstehen.

Den Hauptteil am Programm hat Mörbitz. Ihm gilt auch das volle Haus. Die übrigen Nummern sind unterirdisch. Am besten sind die lebenden Bilder der Flora-Truppe. Auch der Imitator Max Marzelli und die Hundebände des Mit. Vorst finden Anklang.

Zwangsvorleistungen. In hiesiger Gerichtsstelle wurden folgende Grundstücke im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend versteigert: 1. Wansleben, Bahnhofstraße 2, auf dem Namen des Kaufmanns Edward Bethge eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 420 Mk., Erzieher ist Gustav und Kaufmann Johann Soja in Köstermansfeld mit 11 000 Mark. 2. Halle, Seebenerstraße 88a, auf dem Namen des Kaufmanns Max Berndorf eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 3570 Mk., Erzieher ist Baumeister Richard Schulze, hier, mit 69 100 Mark.

Studentische Arbeiterunterstützung. Man schreibt uns: Nachdem Studenten und Hörer wieder einmal einen Winter hindurch in fleißiger gemeinamer Arbeit sich um das Fortwärtkommen der Kurze bemüht haben, ist es allgemeiner Wunsch, daß, bevor wir auseinandergehen, alle noch einmal zu einem frohen Fest zusammenkommen, wie es schon immer am Schluß des Wintermeisters geschehen ist. Dieses Abschiedsfest wird diesmal am Sonntag, den 18. Febr., abends 8 1/2 Uhr, in der „Saalhofbrauerei“ stattfinden. Das Festprogramm enthält im ersten Teil im wesentlichen: Vorträge des Männer-

chors, Theateraufführungen, Bühnenerholung. Der zweite Teil wird mit Tanz ausgefüllt. Die Abschiedsfeier zum Fest wird schon lange im Gange, und da alles sorgfältig vorbereitet wird, ist ein guter, harmonischer Verlauf zu erhoffen. Alle unsere jetzigen und ehemaligen Hörer sind mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen und können auch Bekannte als Gäste mitbringen. Die Eintrittskarten und Programme sind sowohl an den Unterrichtsabenden der nächsten Woche, wie an den Abendfeste zu haben. Herren zahlen 20 Pfg., Damen 10 Pfg.

Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Groffe: Deutsche Originaldarstellungen. In wenigen Jahren hat sich die Originalphotographie ihre feste Stellung in unserem Kulturleben erobert. Statt Reproduktionen bietet sie weiten Kreisen unseres Volkes selbständige Kunst, statt schwarz-weißer Nüchternheit fröhliche Farbenfreude. Aber sie kann nicht alle Forderungen erfüllen, die wir an die Kunst aus dem Tagesleben der Gegenwart heraus stellen, vor allem nicht dem Bedürfnis nach einer intimeren Stimmungsanfalle entsprechen, die uns nicht so sehr das lebendige Bild der Natur vor Augen stellt, als vielmehr sich an das Einmen und Sehen in uns wendet. Das mag vielmehr wie keine andere künstlerische Technik die farbige Malerei. Sie hat darum nicht zufällig zuerst in Frankreich eine Wiedergeburt in und aus dem modernen Geiste erfahren und darum darf wohl der Versuch nicht ausichtslos erscheinen, sie nun auch in unserer künstlerischen Arbeit eine bestimmte Stellung gewinnen zu lassen. Dabei kann es sich selbstverständlich nur und nimmer um eine „Nachahmung“ der französischen Eigenart handeln, wie denn auch die ausgestellten Blätter einer durchaus eigenen Charakter erkennen lassen. Die farbige Malerei läßt gegenüber der schwarz-weißen durch Anwendung der Farbe ein engeres Verhältnis zu der Welt der Erscheinungen erkennen, will und kann die Macht der Farbe und des Lichtes ganz anders als jene unmittelbar zur Wirkung kommen lassen. Doch auch die farbige Malerei andererseits wie die Lithographie die künstlerischen Ausdrucksmittel befruchtet, daß sie Form und Farbe stark vereinfacht, das, was sie ihre Wirkung als einer intimen Stimmungslust nur zu unterrichten. Daraus ergibt sich auch ohne weiteres, daß dies Bedürfnis in keiner Weise etwa eine mechanische Reproduktion großer Selbstbilder in farbiger Heliochromie erfüllen kann, die wie den Zweckpunkt zwischen den künstlerischen Absichten und deren Ausdruck nur verlegen können. Dazu kommt, daß das Reproduzieren aber ein noch viel individuelleres als das Lithographieren ist, eine noch intimere Einwirkung des Künstlers auf den Druck ermöglicht. Und damit gewinnt denn auch jedes einzelne der in beschriebener Auflage gedruckten Blätter in seiner individuellen Beschaffenheit für den Sammler einen besonderen Reiz. Die Wirkung der farbigen Malerei endlich ist ebenso verschieden wie von der Delictheit, je von der des Aquarells und wie feine andere geeignet, denn das vor allem in Erscheinung treten zu lassen, was wir als „Stimmung“ eines Bildes Natur bezeichnen. In der Kunstausstellung von Tausch u. Groffe sind vertreten: Farbenstudierungen von D. Bauriedel, H. Eickmann, G. Feiler, D. Graf, Fr. Hecker, E. Kallmeyer und A. Liebsmann. Auch die einfarbigen Originaldarstellungen von August Bödler sind als intime Stimmungsbilder zu bezeichnen.

Stenographielehrprüfung. Die nächste hiesige Prüfung für Lehrer in Stenographie beginnt am 10. April d. J. nach dem Königlichsten Stenographischen Landesamt zu Dresden (Vorstand Ober-Reg.-Rat Prof. Dr. Clemens). In der Prüfung werden solche Bewerber, die ihrer Meldung das Zeugnis eines Gymnasiums, einer Ober-Realschule oder eines Lehrers bezug. Lehrentrennung-Seminars beifügen können. Gesicht und Lebenslauf müssen in Gabelbergercher Stenographie abgefaßt sein.

Ein junger Halleischer Künstler. Vor einiger Zeit wurde in der Kirche zu Wondisch (Kreis Bohlau) ein Rundmedaillon mit dem Charakterkopf Martin Luthers, das ein junger Halleischer Künstler, Herr Walter Kellert, in Marmor ausgeführt hatte, enthüllt. Der junge Bildhauer, dessen bedeutendes Talent wir seinerzeit schon gewürdigt haben, hat nun eine neue Probe seiner Fähigkeiten gegeben. Herr Walter Kellert, ein Schüler des Bildhauers Jutzoff-Selkow, der zurzeit Studienjahre in München weilt und bald in Paris in Rodins Atelier eintreten will, hat eine „Kindergruppe“ geschaffen, die, nach dem Leben gestellt, außerordentlich gut gelungen ist. Künstlerisch angeordnet, läßt aus den vier technisch tadellos ausgearbeiteten Kinderköpfchen dem Beschauer Leben entgegen. Bei anatomisch scharfer Formgestaltung bringt die Gruppe jedoch monumentale Wirkung hervor. Die Gruppe steht Interessenten bei dem Vater des Künstlers, Halle, Lindenstraße 59/1 gern zur Besichtigung frei.

Rund Halleischer Gemeinschaften. Die nächste allgemeine Versammlung des Bundes Halleischer Gemeinschaften findet am Freitag, den 10. Februar, abends 8 1/2 Uhr im großen Saale des Stadtmilionshauses, Waldenplan 4, statt. Herr Schneidermeister Sekretär wird über das Thema: „Der Christ als Betender“ reden.

**Möbelfabrik C. Hauptmann**  
Poststraße 3 Halle a. S. Kl. Ulrichstraße 36 a u. b.

Preiswerte  
**Speisezimmer**  
echt Eiche gewichtet:  
Schlager 1911 Rekord

1 gr. Büffet		
1 Credenz		
1 gr. Sofa-Umbau mit seitlichen Sehrücken	M.	M.
1 gr. modern. Diwan mit in. Künstlermoquette	695	375
1 gr. Ausziehtisch		
4 Lederstühle		

Aussende:  
ca. 90 Herren-, Damen-, Speise- u. Schlafzimmer, Salons, Dielen, Küchen usw.  
in allen Preislagen am Lager.







# Nordsee.

Winkeltens wöchentlich einmal sollte jede Hausfrau See-Fische auf den Tisch bringen. Fleisch ist ansonsten teuer. Geflügel ist vollwertiger Ersatz dafür.

Sie empfehlen aus heutigem Wagon:

Angelschellfisch	1-4 Pfundig, Pfd.	35
Portionschellfisch	Pfd.	28
Bratschellfisch	3 Pfd.	65
Kabeljau ohne Kopf, Anfschnitt	Pfd.	28
Seelachs ohne Kopf, Anfschnitt	Pfd.	35
Karbonaden, bratfertig	Pfd.	35
Rotzungen	Pfd.	50

Gefl. Bestellungen für Freitag bitten Samstag bis Donnerstag abend aufzugeben.

## Nordsee,

Gr. Ulrichstr. 58. Tel. 1275

### I. Hallesche Rinderschlächterei

Eingetragenes Spezialgeschäft am Platz

Anteiler: Richard Hummel  
nur Waghebürgerstr. 23 (Vn- & Vn-23/Bahnhof)

empfehlen bestes Rindfleisch ohne Knochen 75-80, mit Knochen 60-70

### Madenwürmer

Springwürmer, auch als Larven genannt, werden auch harmlosigen Tieren beilegt durch das heiligste wirksame Mittel Madenwürmermittel.

„Antiwurm“ Billigster Kessel 1,20 A. bei Gnl. von 1,40 A. Franco.  
Kessel: Dym. Gew. 10.0, Kessel: Gew. 5.0, Anst. Kessel: Gew. 10.0.  
Laboratorium des. Dresden 8. Erhältlich in den Apotheken. In Halle a. S.: Fischapoth., Börsenapoth., Dohensollernap., Engelapoth.

### Kotillonorden,

größte Auswahl.

**G. F. Ritter,**  
Leipzigstrasse 90.

### Schlafzimmer

in Eiche, Nuss- und weiß in nur solcher Ausführung, jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei

**G. Schaible,**  
Gr. Märkerstr. 26.  
Hinter Markt 1. 11

Sehr grosse Auswahl.  
Grosse eigene Werkstätten.  
Transport nach allen Orten Deutschlands frei!  
Kataloge gratis und franco.

### Zöpfe

von 3 Mark an, Unterlagen, Kaputteln, Champosieren mit Sappeln, Frisieren 1 Mark. Ausführung schöner Modestaturen.

**Berta Fleckinger,**  
Bestial-Damen-Freier-Geschäft,  
6 Alte Promenade 6, Reichshof.

### Kupferkessel

aus nur la. Material in grösster Auswahl.  
Telephon 664  
Theodor Kell, Alter Markt 6.  
Alte Kessel nehme an.

Seit Jahren  
schönste Bekleid. getr. Damen u.

### Herrrenkleider

ganze Staffelle

Schülerhof Nr. 1.

### Bandwurm

mit Stoff.

Berühmte Waren habe ich gemacht, um den fähigen Bandwurm los zu werden, aber alles vergeblich, ich lief mir daher die Kombimittel Nollinaria schiden, welches von vorzüglicher Wirkung war, und spreche Ihnen hiermit meinen besten Dank aus und werde bemüht sein den Stoff weiter zu empfehlen. Kochschüssel Emma Schöps, Al. W. Schöps, im Jahr 1910. Nollinaria für Erwachsene 2,50 A., für Kinder 1,50 A. erhältlich in den Apotheken. In Halle: Engelpothete, Reichshof 6, Fischapothete, Markt 17, Dohensollernapoth., Reichshofstr. 20, Börsenapoth., Zuberstr. 17.

## Schmerzlos

### gezogen!

Speziell für Nervöse zu empfehlen.  
Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen 1.- Mk.

**Zähne 180 M**

Mit Kautschukplatte unberechnet unter Garantie für guten Sitz und Brauchbarkeit.

**Reform** Zahnpraxis  
Carl Rudolph

Deutschlands grösstes zahntechnisches Unternehmen.  
Abteilung Halle, Steinweg 48.  
20 Filialen Deutschlands.

### Einzelunterricht für schwächliche Kinder u. Rekonvaleszenten.

Anmeldg. tägl. Harz 13. Direktor R. Mayer.

### Elegante Ballfächer

in Holz, Celluloid u. Gaze.

**C. F. Ritter,**  
Leipzigstrasse 90.

### Solide Familien

erhalten sämtliche Ballfächer, Garbina, Kleiderstoffe, Rosen-Haltertücher, Kinderkleider, Strassenmäntel, Schirme etc. in nur reeller Ware auch auf

### Teilzahlung

bei Fr. Grossau, Barfüßerg. 16.  
23. Börsenapoth. u. Reichshof-Geschäft.

### Die haltbarsten

Reisekoffer, Reisesachen, Hosenträger, Schultornister, Portemonnaies, Zigarren-Etuis empfiehlt billigst

**Heinrich Krasemann,**  
seit 1875  
nur Schmeerstr. 19.  
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Konfirmationsgeschenke reizende Neuheiten, grösste Auswahl.

**Br. Kling, Goldschmied**  
Gr. Ulrichstr. 41, Mitgl. d. Rab.-Sp.-V. gegenüber Brummer & Benjamin.

### Beize

Trauring, get. F. S. 21, St. 07, auf d. Wege Elektr. B. Krutens bergstraße nach Zöllbergstrasse und Eisenbahn-Unterweiden. Abzugeben gegen Belohnung. Krutenbergstraße 27, I.

### Restaurant Preussischer Hof

Belitzcher Str. 3.  
Vornehme bequeme Räume für Familien-Verkehr.  
Diverse Biere, beste Weine.  
Souper zu verschiedenen Preisen.  
**M. Rieser.**

Entzückende Neuheiten in  
**Haarbändern.**  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigstrasse 90.

### Sonder-Angebot

gültig bis Ende Februar.

## Farbige Blumen

wollene Blumen werden tafellos chemisch gereinigt und gebügelt

zum Preise von nur **95 Hg.**

### Wäscherei Galgenberg

Genuss 505.  
Merkburgerstr. 4, Gr. Steinstr. 56, Steinweg 25, Schmeerstr. 6, Rathhausstr. 6, Geisstr. 36.

+ Fernheizung, ges. D. G., + verfahren. Ges. Belohn. abgibt + geben Galgenbergstr. 2, v. r.

Wäsche gold. Fernheizungs, Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12, 6. d. Kapfenstr. Fernsprecher 3405.

## Achten Sie

beim Einkauf von

### Steinbachs parfümiertem Waschextrakt

in roten Paketen mit den 3 Spaten auf obige Schutzmarke!!!

Überall eingeführt, bewährtes, bestes Fabrikat, frei von schädlichen Bestandteilen, unentbehrlich jeder Hausfrau, welche sparen will 1 Pfund 20 Pfennige.

**F. E. Steinbach, Leipzig.**

Vertreter:  
**Franz Burkhardt, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 17. — Telephon 1760.**

### Freitag — Sonnabend

**Prima Cassler Rippensteer 88 Pf.**  
zart und mild Pfd.

**la. kerniger Schmeer 68 Pf.**  
ganz frische Ware Pfd.

## F. H. Krause.

### Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Beweissicherungen, Hundsdienst, Stenographie u. a. liefert

### Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser, Hilfskräfte für Schreibe-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts. 4760

Karlstraße 6. Fernsprecher 17294.

### Für Hausfrauen!

## Billige Kerzen

Elektra-Kerzen

epochenmachende Weltmarke, die billig, gut, hellbrennend, Paket grosse Kerzen, 6 oder 8 Stk., 20 und 40 Pfg. Man verlange ausdrücklich Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.** Hier **Osk. Ballin sen.,** Parf., Leipzigstr. 91, **Osk. Ballin jr.,** Hirsch-Drug., Leipzigstr. 63.

### Gratisaustausch

geschäftlicher Besen aller Art für Nonnen. Keine Provision, nur direkte Vermittlung. Beste Gelegenheit. Man verlange Prospekt.

**H. Winter, Franzstr. a. 20, 23, 17399** Humboldtstr. 92, 2.

Geschäftl. Herr Apotheker!

Senden Sie gefl. mich sofort die vorzügliche Mino-Galbe, gegen eigene Beihilfen, an **Pastor W.**

**U. 26. 2. 06.**

Diese Mino-Galbe wird mit Erfolg gegen Bienenstich, Bienen und Wespen angewandt und ist in Zöler & W. 1.15 und W. 2.25 in den Apotheken vorräthig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-roter und brauner Scherz & Co., Weinbühlstr. 2, Dresden. Aufkäufer bitte man genau.

### Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute mittag 11<sup>1/2</sup> Uhr entschlief nach langem, qualvollem Leiden mein einziger Sohn, unser lieber Bruder und Schwager,

## der Referendar Werner Reinhorst.

Merseburg, den 8. Februar 1911.

In tiefstem Schmerze  
Frau verw. Pastor **Wally Reinhorst** geb. **Michael**,  
**Paula Baentsch** geb. **Reinhorst**,  
**Eilsebeth Kunze** geb. **Reinhorst**,  
**Margarete Reinhorst**,  
**Franz Baentsch**, Pastor.  
**Richard Kunze**, Pastor.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 11. Februar, nachm. um 3 Uhr, von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.

Mittwoch morgen 7<sup>1/2</sup> Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden meine inniggeliebte treue Gattin, unsere herrergute Mutter, Schwester, Schwieger- und Grossmutter

## Frau Auguste Hanisch

geb. **Busch**  
im 69. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
**Louis Hanisch** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachm. 1<sup>1/2</sup> Uhr vom Trauerhause, Gr. Brunnenstr. 63, aus statt.

Für die überaus liebevolle Teilnahme beim Begräbnis unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

## Agnes Bartholomäus

und Kinder.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem so plötzlichen Verluste unseres inniggeliebten teuren Entschlafenen sagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

## verw. Frau Helene Angermann.

Halle a. S., den 9. Februar 1911.